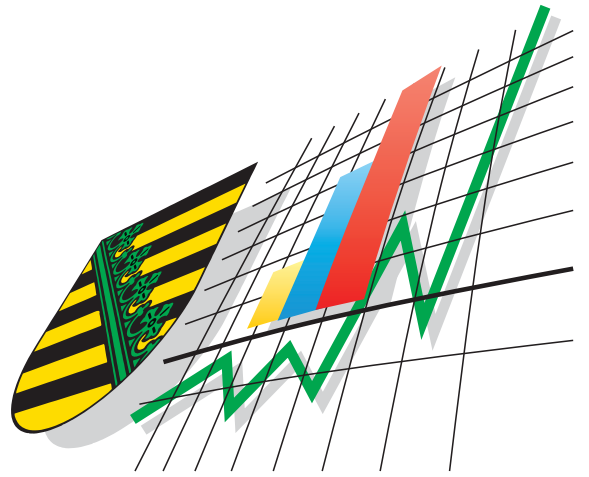


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen

2003

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellenteil	
1. Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken	4
2. Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigter 2000 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken	5
3. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2000 bis 2003	6
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung nach Art der Anlage 2003	6
5. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2003	7
6. Leistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie Ausnutzungsdauer der Anlagen 1995 bis 2003	8
7. Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2000 bis 2003 nach Energieträgern	8
8. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2003	9
9. Nettowärmeerzeugung 2000 bis 2003 nach Energieträgern	10
10. Fernwärmeverbrauch 2000 bis 2003 nach Verbrauchergruppen	10
11. Aufkommen und Verwendung von Erdgas sowie Erlöse der Ortsgasunternehmen mit Sitz in Sachsen 2000 bis 2003	11
12. Investitionen der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen	12
Abbildungen	
Abb. 1 Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2003 nach Wirtschaftszweigen	4
Abb. 2 Bruttoverdienst je Beschäftigter 2000 bis 2003 nach Regierungsbezirken	5
Abb. 3 Braunkohleverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 1993 bis 2003	7
Abb. 4 Fernwärmeverbrauch 1993 bis 2003 nach Verbrauchergruppen	10
Erläuterungen	13

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht umfasst aus dem Bereich der Energiewirtschaft (Abschnitt E der NACE Rev.1 bzw. WZ 93 = 40 und 41) ausgewählte Daten über Beschäftigte, allgemeine Elektrizitätsversorgung, Stromabsatz und Erlöse, Leistungsfähigkeit der für die allgemeine Elektrizitätsversorgung vorhandenen Kraftwerke, Aufkommen, Verwendung und Abgabe von Erdgas der Ortsgasunternehmen für die Jahre 2000 bis 2003, die Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern und den Fernwärmeverbrauch nach Verbrauchergruppen für den Zeitraum 2000 bis 2003 und die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit für die Jahre 1995 bis 2001.

Ergebnisdarstellung

Die Unternehmen und Betriebe der Energieversorgung in Sachsen (Verbund, Regionalversorgung, Stadtwerke) stellten im Jahr 2003 Elektroenergie im Umfang von 35 312 Gigawattstunden (GWh) und Erdgas mit einem Heizwert von 35 940 GWh für die allgemeine Versorgung in Sachsen bereit. Im Vergleich zum Jahr 2002 stieg damit die Bereitstellung/Verbrauch an Elektroenergie um 6,6 Prozent und bei Gas die Bereitstellung bzw. Inanspruchnahme um 2,6 Prozent.

Der seit dem Jahr 1997 wieder zunehmende **Stromverbrauch** im Inland setzte sich auch im Jahr 2003 weiter fort. Im Jahr 2003 wurde seit 1991 der höchste Stromverbrauch erreicht. Dem steht im gleichen Zeitraum in Verbindung mit einer Erhöhung der Kraftwerksleistung durch die Kraftwerkserweiterung am Standort Lippendorf (2 Kraftwerksblöcke mit je 933 MW Engpasseleistung) und Boxberg (1 Kraftwerksblock mit 930 MW installierter Engpasseleistung) eine Erhöhung der Stromerzeugung in den Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen (EVU) gegenüber.

Merkmal	ME	Jahr					Veränderung 2003 zu 2002 in %
		1991	1995	2000	2002	2003	
Gesamtstromverbrauch aus dem öffentlichen Netz	GWh	16 403	17 923	18 385	18 895	19 260	1,9
Stromerzeugung in den EVU	GWh	31 437	34 174	26 401	33 125	35 312	6,6
Brutto-Engpasseleistung ¹⁾	MW	8 074	8 810	5 869	5 868	5 830	-0,6
Gasbereitstellung	GWh	11 110	29 109	36 463 ²⁾	35 028	35 940	2,6

1) 3. Mittwoch im Dezember

2) durch Fusion veränderter Kreis der Auskunftspflichtigen gegenüber dem Vorjahr

Durch den Einsatz von **Wasserkraft** in den **Energieversorgungsunternehmen** wurden im Jahr 2003 insgesamt 1 146 GWh Strom erzeugt (3,2 Prozent der gesamten Erzeugung), davon 1 123 GWh aus Pumpspeicherswasser und 23 GWh aus Laufwasserkraftwerken (Regenerative Energie). Im Vergleich zum Jahr 2002 erhöhte sich die Stromerzeugung aus Wasserkraft insgesamt der EVU um 433 GWh bzw. um 61 Prozent. Die Steigerung erfolgte ausschließlich durch die Erhöhung des Pumpspeicherstroms (um 67 Prozent). Die Stromerzeugung aus Laufwasser reduzierte sich um 43 Prozent. Unter Einbeziehung der Stromeinspeisung in das öffentliche Netz (Stromerzeugung aus Laufwasser) durch **Industriebetriebe und private Betreiber** in einer Größenordnung von 157 GWh (Vorjahr 237 GWh) standen den Verbrauchern insgesamt 1 303 GWh Strom aus Wasserkraft zur Verfügung, das sind 6,8 Prozent des Gesamtbruttostromverbrauchs. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Stromerzeugung aus Wasserkraft um 37 Prozent.

Die Elektrizitätsversorger setzten im Jahr 2003 an **Endverbraucher** in Sachsen mit 19 260 GWh (netto) 1,9 Prozent mehr Strom ab als im Jahr 2002 und zwar sowohl an Tarifabnehmer als auch an Sonderabnehmer mit Sonderverträgen (Hochspannungs-sonderabnehmer). Der Industriesektor, der 41,2 Prozent des Stromes abnimmt, beanspruchte 7,0 Prozent mehr Strom und die Privathaushalte (mit 29,3 Prozent zweithöchste Einzelverbrauchergruppe) lagen um 2,4 Prozent über dem Verbrauch des Vorjahres. Die Bereiche Handel, Verkehr, Öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaft und sonstige Abnehmer – nach der neuen Erhebungsmethodik nur noch unter **Sonstige** – (29,6 Prozent Absatzanteil) bezogen 4,8 Prozent weniger Strom als im Jahr 2002.

Die mit dem Absatz erzielten **Erlöse** (ohne Umsatzsteuer) betrugen 10,58 Cent pro kWh (2002: 9,90 Cent pro kWh). Dabei sind die Tarif- und Vertragsregelungen je nach Bedarf unterschiedlich.

So zahlten Tarifabnehmer 14,88 Cent pro kWh (Vorjahr: 14,20 Cent), darunter private Haushalte 15,34 Cent (Vorjahr: 14,57 Cent), während die Elektrizitätsversorger für die Sonderabnehmer mit Sonderverträgen im Durchschnitt 7,50 Cent pro kWh (Vorjahr: 6,84 Cent), davon für:

- Hochspannungs-sonderabnehmer 6,90 Cent (Vorjahr: 6,22 Cent),
 - Niederspannungs-sonderabnehmer 10,55 Cent (Vorjahr: 9,61 Cent),
- berechneten.

Die **Ausnutzungsdauer** der Stromerzeugungsanlagen (rechnerische Größe) betrug im Jahr 2003, gemessen am nominellen Zeitfond, 8,2 Monate (2002: 7,6 Monate). Während die Engpassleistung gegenüber dem Vergleichsjahr 1995 um 34 Prozent zurückgefahren wurde, stieg die Ausnutzungsdauer der Anlagen 2003 gegenüber 1995 um 50 Prozent (vgl. Tabelle 6).

Im Vergleich der Jahre 1991 bis 2003 hat das Aufkommen und die Verwendung von **Naturgas** in den Orts-gasunternehmen mit Sitz in Sachsen ständig an Bedeutung gewonnen. Die Bezüge von Naturgas sind für die Versorgung der Verbraucher, insbesondere für das Produzierende Gewerbe und private Haushalte, ständig gestiegen und erreichten 2003 insgesamt das Dreifache des Jahres 1991 (Tab. 11).

Mit dem Einsatz der Energieträger Kohle, Erdgas und Heizöl wurde im Jahr 2003 **Wärme (Netto)** in Höhe von 37 309 Terajoule (TJ) produziert und 32 178 TJ als Fernwärme an Endverbraucher abgesetzt (vgl. Tabellen 9 und 10). Größte Verbrauchergruppe von Fernwärme waren die Haushalte mit 14 487 TJ (entspricht nahezu der Hälfte des Gesamtaufkommens). Ihr Verbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent und beeinflusste damit auch maßgeblich den insgesamt gestiegenen Verbrauch zum Vorjahr (um 0,6 Prozent).

Die **Investitionstätigkeit** im Bereich der Energie- und Wasserversorgung unterliegt von Jahr zu Jahr größeren Schwankungen. Im Jahr 2001 (zurzeit vorliegender Stand) tätigten 223 Betriebe (ohne Stromeinspeiser) Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,6 Milliarden €. Im Jahr zuvor waren es noch 1,0 Milliarden €. Der überwiegende Anteil entfiel auf die Fachbereiche Elektrizitätsversorgung (0,3 Milliarden €) und Wasserversorgung (0,2 Milliarden €). In die Fernwärmeversorgung sind lediglich 15 Millionen € investiert worden. Nahezu 91 Prozent des gesamten Investitionsvolumens wurde für Bruttozugänge an Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen verwendet. Lediglich 56 Millionen € waren Ausgaben für Grundstücke mit und ohne Bauten.

Für die Gewinnung, Erzeugung, Umwandlung und/oder Verteilung von Energien bzw. Energieträgern waren im Jahr 2003 im Durchschnitt insgesamt 16 090 **Personen** tätig; 13 715 Personen weniger als im Jahr 1991. Im Vergleich zum Jahr 2002 sank die Beschäftigtenzahl um weitere 340 Personen, insbesondere im Bereich Elektrizität (vgl. Tabelle 1).

Das **Lohnniveau** lag im Jahr 2003 bei durchschnittlich 33 901 € Bruttoverdienst je Beschäftigter (Tabelle 1 bis 2) und damit um 2,0 Prozent über dem des Vorjahres.

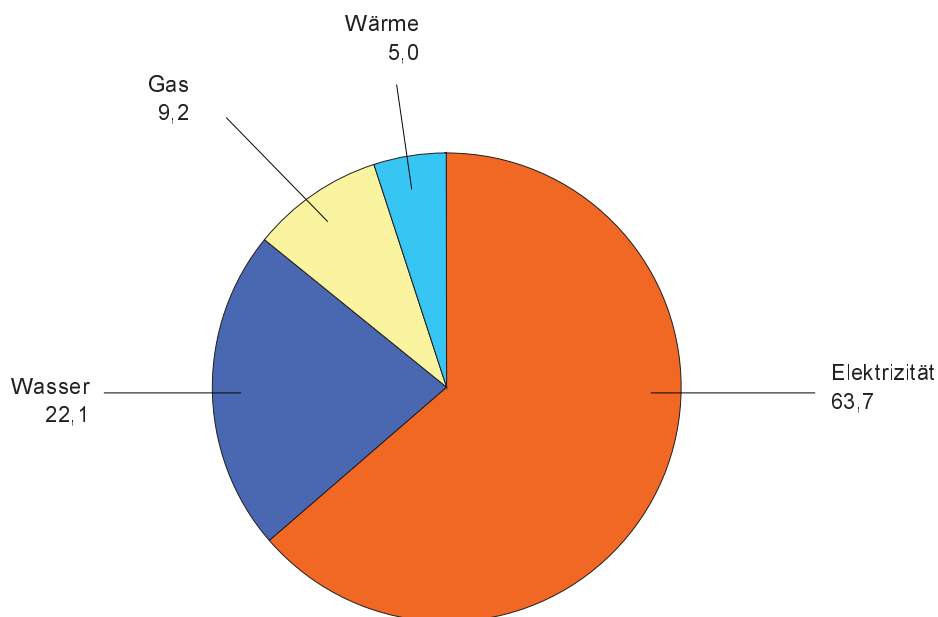
1. Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken

Gruppe Regierungsbezirk Land	Beschäftigte insgesamt ¹⁾			
	2000	2001	2002	2003
	Anzahl			
Energieversorgung	5 551	4 990	4 228	3 841
Wasserversorgung	1 793	1 745	1 680	1 646
Regierungsbezirk Chemnitz	7 344	6 735	5 908	5 487
Energieversorgung	6 401	6 114	5 910	5 656
Wasserversorgung	868	615	582	562
Regierungsbezirk Dresden	7 269	6 730	6 492	6 218
Energieversorgung	2 722	2 434	2 679	3 035
Wasserversorgung	1 430	1 357	1 352	1 349
Regierungsbezirk Leipzig	4 152	3 791	4 031	4 385
Energieversorgung	14 674	13 539	12 817	12 533
davon Elektrizität	8 873	11 048 ²⁾	10 536	10 250
davon Gas	1 845	1 657	1 489	1 478
davon Wärme	3 955	834 ²⁾	791	804
Wasserversorgung	4 091	3 717	3 613	3 557
Sachsen	18 765	17 256	16 430	16 090

1) Jahresmittel; Abweichungen durch Rundungen

2) Verlagerung des wirtschaftlichen Schwerpunktes

Abb.1 Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2003 nach Wirtschaftszweigen in Prozent

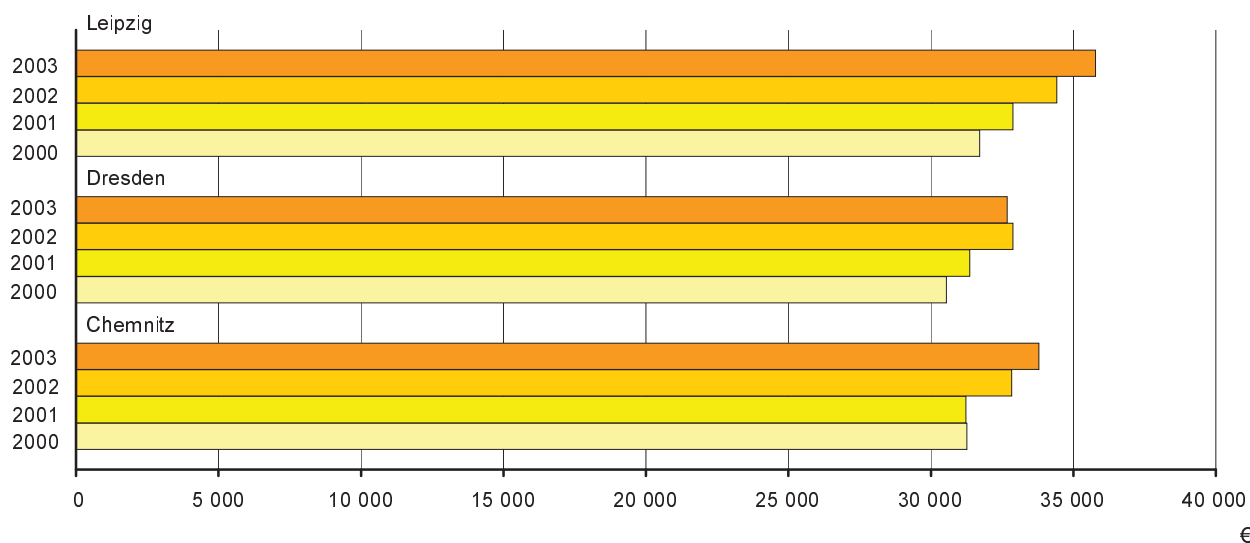


2. Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigter 2000 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken

Gruppe Regierungsbezirk Land	Arbeitsstunden ¹⁾				Bruttoverdienst je Beschäftigter			
	2000	2001	2002	2003	2000	2001	2002	2003
	Stunden				€			
Energieversorgung	1 510	1 509	1 578	1 604	33 027	32 752	34 830	36 130
Wasserversorgung	1 686	1 642	1 668	1 701	25 803	26 897	27 814	28 338
Regierungsbezirk Chemnitz	1 567	1 555	1 604	1 633	31 264	31 235	32 835	33 793
Energieversorgung	1 607	1 622	1 580	1 585	31 025	31 661	33 254	32 913
Wasserversorgung	1 878	1 693	1 724	1 712	27 045	28 521	29 083	30 302
Regierungsbezirk Dresden	1 648	1 631	1 593	1 597	30 550	31 370	32 880	32 677
Energieversorgung	1 620	1 631	1 482	1 529	34 184	35 796	37 415	38 643
Wasserversorgung	1 612	1 586	1 589	1 548	27 023	27 638	28 491	29 344
Regierungsbezirk Leipzig	1 617	1 613	1 518	1 534	31 717	32 876	34 422	35 774
Energieversorgung	1 573	1 583	1 559	1 577	32 368	32 804	34 644	35 284
davon Elektrizität	1 528	1 564	1 545	1 556	33 220	32 550	34 285	34 858
davon Gas	1 662	1 714	1 650	1 728	36 249	36 223	39 512	40 858
davon Wärme	1 630	1 617	1 579	1 568	28 655	29 379	30 301	30 519
Wasserversorgung	1 705	1 634	1 648	1 645	26 493	27 436	28 280	29 030
Sachsen	1 609	1 597	1 579	1 592	31 087	31 648	33 244	33 901

1) bis 2001 geleistete Arbeitsstunden je Arbeiter, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigter

Abb. 2 Bruttoverdienst je Beschäftigter 2000 bis 2003 nach Regierungsbezirken



3. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2000 bis 2003

Merkmal	Elektrizitätserzeugung			
	2000	2001	2002	2003
	GWh			
Bruttostromerzeugung	26 401	32 945	33 125	35 312
davon aus				
Wärme- und Wasserkraftwerken	25 661	32 236	32 382	34 122
Rohbraunkohle	22 576	29 209	29 469	31 035
Braunkohlenstaub	.	.	.	.
Heizöl	25	41	23	30
Erdgas	2 764	2 758	2 645	2 803
sonstige hergestellte Gase	.	.	.	.
sonstige erneuerbare Energien	-	-	1	16
Klärschlamm	-	-	19	13
Laufwasserkraftwerken	31	32	40	23
Pumpspeicherkraftwerke	709	677	673	1 123
Windkraftanlagen	-	-	10	15
Nettostromerzeugung	24 673	31 030	31 226	33 365
davon aus				
Wärme- und Wasserkraftwerken	23 952	30 341	30 509	32 204
Rohbraunkohle	20 993	27 441	27 718	29 240
Braunkohlenstaub	.	.	.	.
Heizöl	24	39	21	28
Erdgas	2 664	2 657	2 549	2 707
sonstige hergestellte Gase	.	.	.	.
sonstige erneuerbare Energien	-	-	1	15
Klärschlamm	-	-	18	12
Laufwasserkraftwerken	31	31	39	23
Pumpspeicherkraftwerke	690	658	649	1 096
Windkraftanlagen	-	-	10	15

4. Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung (netto) in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung nach Art der Anlage 2003

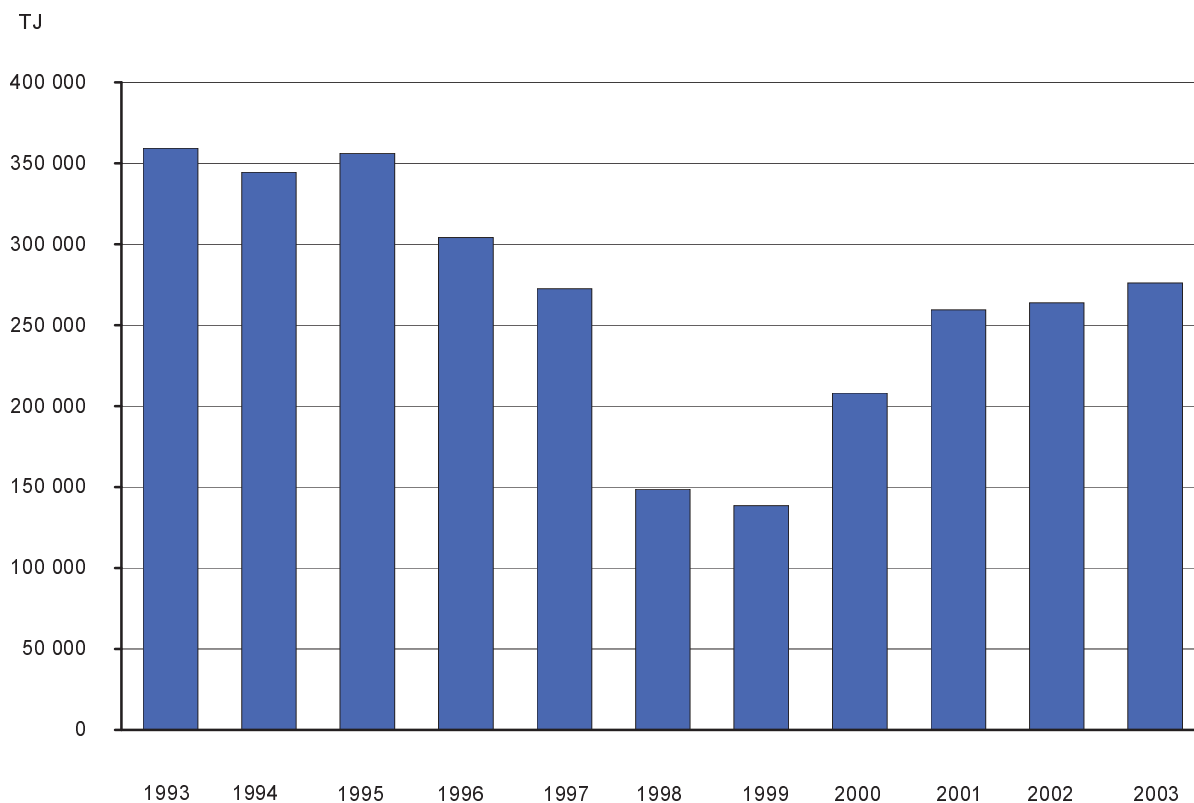
Art der Anlage	Elektrizitätserzeugung		Wärmeerzeugung	
	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung
	GWh			
Dampfturbinen	29 432	1 159	2 655	2 327
Gasturbinen	2 573	2 458	3 219	2 881
Verbrennungsmotoren	226	220	356	307
Wasserturbinen	1 119	-	-	-
Windkraftanlagen	15	-	-	-
Sonstige Anlagen	-	-	854	518
Insgesamt	33 365	3 837	7 084	6 033

5. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2003 ¹⁾

Energieträger	Brennstoffeinsatz			
	insgesamt	davon		
		Kraftwärmekopplung	ungekoppelte	
			Elektrizitätserzeugung	Wärmeerzeugung
	TJ			
Rohbraunkohle	276 009	13 600	262 405	4
Heizöl	570	341	158	71
Erdgas	28 330	25 834	425	2 071
Sonstige Brennstoffe	4 892	4 162	439	291
Insgesamt	309 801	43 937	263 427	2 437

1) für die Jahre 2000 bis 2002 erfolgt keine Abfrage nach gekoppelter und ungekoppelter Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung

Abb. 3 Braunkohleverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 1993 bis 2003



6. Leistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie Ausnutzungsdauer der Anlagen 1995 bis 2003

Jahr	Engpassleistung	Verfügbare Leistung	Höchstlast je Stunde	Ausnutzungsdauer der Anlagen
	Brutto ¹⁾			im Jahr
	MW			Stunden
1995	8 810	7 444	6 067	3 980
1996	6 595	6 210	5 010	4 709
1997	6 364	6 067	5 401	4 438
1998	4 113	3 429	2 917	4 051
1999	3 342	3 127	2 450	4 816
2000	5 869	5 203	4 321	4 437
2001	5 856	5 434	4 740	5 578
2002	5 868	5 538	4 659	5 559
2003	5 830	5 629	5 099	5 972

1) 3. Mittwoch im Dezember

7. Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2000 bis 2003 nach Energieträgern

Energieträger	Engpassleistung (Brutto) ¹⁾			
	2000	2001	2002	2003
	MW			
Wasserkraft	1 286	1 286	1 284	1 284
davon				
Laufwasser	14	14	12	12
Speicher/Pumpwasser	1 272	1 272	1 272	1 272
Windkraft	-	-	10	10
Wärmekraft	4 584	4 570	4 574	4 536
davon				
Steinkohle	-	-	-	-
Braunkohle	3 960	3 960	3 968	3 927
Heizöl	17	17	17	17
Erdgas	537	523	518	522
Sonstige	70	70	70	70
Insgesamt	5 869	5 856	5 868	5 830

1) 3. Mittwoch im Dezember

8. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2003

Merkmal	2000	2001	2002	2003
Stromabsatz in GWh				
Tarifabnehmer	8 337	7 945	7 749	7 924
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	10 048	10 615	11 146	11 336
davon				
Hochspannungs-sonderabnehmer	7 523	8 540	8 891	9 222
Niederspannungs-sonderabnehmer	2 525 ¹⁾	2 156	2 255	2 114
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	18 385	18 560	18 895	19 260
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7 578 ¹⁾	7 373	7 424	7 941
Private Haushalte	5 766	5 394	5 485	5 619
Sonstige	5 041	5 793	5 986	5 700
Anteil in Prozent				
Tarifabnehmer	45,3	42,8	41,0	41,1
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	54,7	57,2	59,0	58,9
davon				
Hochspannungs-sonderabnehmer	74,9	80,5	79,8	81,4
Niederspannungs-sonderabnehmer	25,1	20,3	20,2	18,6
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	100	100	100	100
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	41,2	39,7	39,3	41,2
Private Haushalte	31,4	29,1	29,0	29,2
Sonstige	27,4	31,2	31,7	29,6
Erlöse in Mill. €				
Tarifabnehmer	1 120	1 103	1 100	1 179
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	634	718	742	828
davon				
Hochspannungs-sonderabnehmer	462	535	553	636
Niederspannungs-sonderabnehmer	172 ¹⁾	183	189	192
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	1 754	1 821	1 842	2 007
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	487 ¹⁾	489	486	572
Private Haushalte	775	776	799	862
Sonstige	492	556	557	573
Durchschnittserlöse Cent je kWh				
Tarifabnehmer	13,43	13,88	14,20	14,88
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	6,50	6,88	6,84	7,50
davon				
Hochspannungs-sonderabnehmer	6,14	6,27	6,22	6,90
Niederspannungs-sonderabnehmer	6,81	9,58	9,61	10,55
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	9,69	9,92	9,90	10,58
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	6,43	6,63	6,55	7,20
Private Haushalte	13,44	14,38	14,57	15,34
Sonstige	10,36	9,95	9,77	10,61

1) einschließlich Durchleitungen für Sonderabnehmer im Produzierenden Gewerbe

9. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung und Heizwerken 2000 bis 2003 nach Energieträgern

Jahr	Nettowärmeerzeugung ¹⁾					
	insgesamt	davon aus				
		Steinkohle	Braunkohle	Heizöl	Erdgas	sonstigen Brennstoffen
	TJ					
2000	35 905	551	10 741	1 536	22 431	646
2001	36 942	520	11 386	1 517	23 403	116
2002	36 986	35	9 377	1 122	22 702	3 750
2003p	37 309	33	8 979	1 102	23 843	3 352

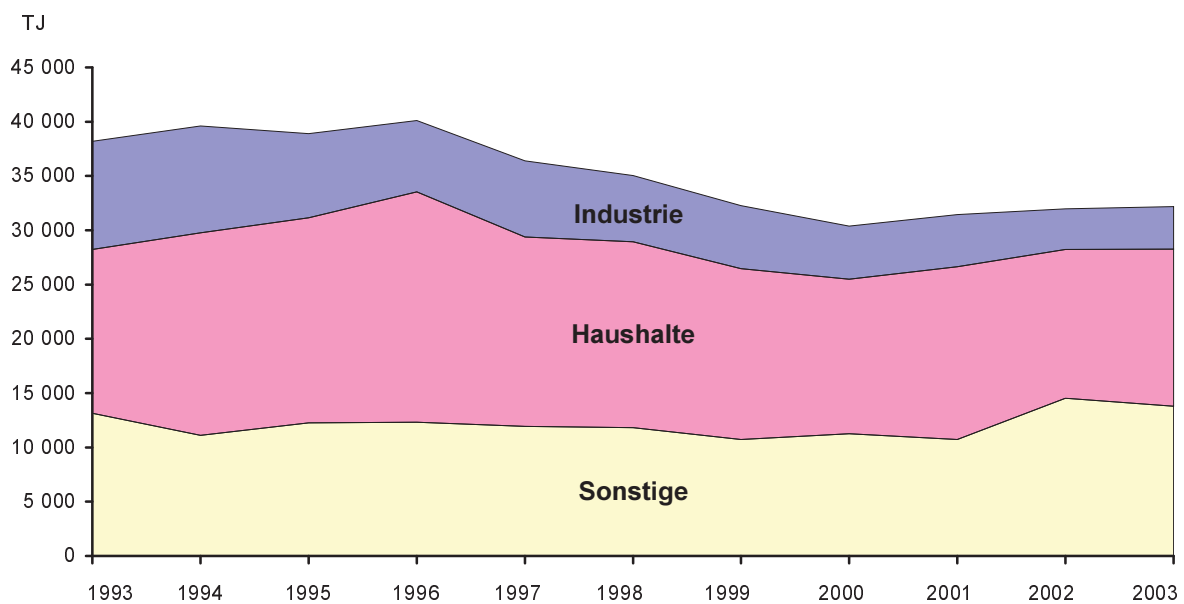
1) ab 2002 ohne Industriekraftwerke

10. Fernwärmeverbrauch 2000 bis 2003 nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	Fernwärmeverbrauch			
	2000	2001	2002	2003p
	TJ			
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie)	4 895	4 811	3 739	3 907
Haushalte	14 232	15 920	13 719	14 487
Sonstige ¹⁾	11 252	10 717	14 524	13 784
Insgesamt	30 379	31 448	31 982	32 178

1) ab 2002 einschließlich Wärmebetriebsverbrauch

Abb. 4 Fernwärmeverbrauch 1993 bis 2003 nach Verbrauchergruppen



11. Aufkommen und Verwendung von Erdgas sowie Erlöse der Ortsgasunternehmen mit Sitz in Sachsen 2000 bis 2003

Merkmal	Erdgas				Erlöse			
	2000	2001	2002	2003	2000	2001	2002	2003
	Mill. kWh				1000 €			
Bezüge von anderen Unternehmen Inland	36 742	35 557	35 166	36 203	.	.	.	.
Ausfuhr	25	27	26	26	523	742	653	660
Eigen- und Betriebsverbrauch	248	265	138	263	.	.	.	.
Bestandsveränderung ¹⁾	-31	-33	-	-	.	.	.	.
Zur Abgabe an Dritte verfügbar	36 463	35 259	35 028	35 940	.	.	.	.
Abgabe an Wiederverkäufer	4 125	3 904	3 761	3 873	76 284	97 191	83 585	92 775
Abgabe an Endabnehmer darunter an Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32 114	31 059	30 804	31 787	901 813	1 109 599	1 046 122	1 137 892
	62	45	46	50	1 545	1 505	1 448	1 674
Produzierendes Gewerbe darunter an Elektrizitätsversorgung	15 883	15 006	15 100	14 783	343 332	423 927	411 357	432 137
	1 361	2 071	2 497	2 689	32 296	67 158	92 776	103 507
Fernwärmeversorgung	4 680	4 109	4 078	3 762	99 472	105 979	99 210	99 276
Chemische Industrie	332	303	403	435	6 895	7 781	8 845	10 818
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	1 339	918	819	861	27 710	23 897	20 414	23 846
Metallerzeugung und Metallbearbeitung, ohne NE-Metalle ²⁾	2 153	2 050	1 983	2 056	46 096	54 049	48 430	56 477
Handel	306	314	300	343	9 256	11 882	10 692	12 726
Private Haushalte	12 887	13 047	12 724	13 406	463 284	574 891	534 077	576 783
Gebietskörperschaften	397	446	306	494	11 420	17 862	10 185	18 476
Sonstige Endabnehmer	2 579	2 200	2 328	2 711	72 976	79 532	78 363	96 096
Leitungs- und Messdifferenzen	200	269	437	253	.	.	.	.

1) ohne Vorzeichen = Bestandsminderung; - = Bestandserhöhung

2) Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

12. Investitionen der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung 1995 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen			Aufwendungen für im Ge- schäftsjahr neu gemietete und gepachtete neue Sach- anlagen
			insgesamt	davon		
		Anzahl		1000 €		
Energie- und Wasserversorgung	1995	224	2 106 281	308 606	1 797 676	44 394
	1996	231	2 130 520	252 436	1 878 084	18 260
	1997	256	1 797 213	205 041	1 592 172	23 192
	1998	261	1 826 853	78 178	1 748 674	.
	1999	208 ¹⁾	1 387 390	83 385	1 304 005	794
	2000	212	1 046 790	72 489	974 300	.
	2001	223	646 658	56 400	590 259	680
Elektrizitätsversorgung	1995	78	865 959	46 121	819 838	6 656
	1996	87	1 295 060	55 486	1 239 574	10 918
	1997	94	1 087 707	62 048	1 025 659	16 276
	1998	106	1 233 843	32 450	1 201 394	-
	1999	57 ¹⁾	910 588	56 838	853 750	.
	2000	59	546 067	29 340	516 727	-
	2001	59	329 442	18 978	310 464	.
Gasversorgung	1995	18	284 057	9 988	274 069	1 346
	1996	19	201 510	15 720	185 791	1 708
	1997	18	235 796	9 836	225 960	1 827
	1998	17	158 595	10 064	148 532	.
	1999	11	86 295	3 753	82 542	.
	2000	15	61 183	1 676	59 507	.
	2001	17	43 408	2 869	40 539	.
Wärmeversorgung	1995	88	353 980	62 868	291 111	26 368
	1996	82	118 867	27 886	90 980	2 347
	1997	102	48 771	10 552	38 220	1 599
	1998	95	50 541	8 367	42 173	.
	1999	96	35 692	5 398	30 293	.
	2000	97	34 924	16 113	18 810	.
	2001	101	14 634	3 653	10 981	.
Wasserversorgung	1995	40	602 286	189 628	412 658	10 024
	1996	43	515 082	153 343	361 739	3 287
	1997	42	424 939	122 606	302 333	3 489
	1998	43	383 873	27 298	356 575	.
	1999	44	354 815	17 395	337 420	.
	2000	41	404 616	25 360	379 256	.
	2001	46	259 174	30 900	228 275	.

1) strukturbereinigt

Erläuterungen

Im vorliegenden Bericht werden wirtschaftliche Daten über das Aufkommen und die Verwendung von Energien bzw. Energieträgern veröffentlicht. Mit Ausnahme von Angaben über Beschäftigung, Löhne- und Gehälter sowie allgemeine Elektrizitätsversorgung (Summierung monatlicher Angaben) bilden die Jahreserhebungen die Grundlagen für die veröffentlichten Ergebnisse. Sie erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung und der Wasserversorgung. Die Zuordnung der Unternehmen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Das "Gesetz über die Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) sowie das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe" in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) bilden überwiegend die Grundlage für die Energie- und Wasserversorgung.

Erhebungsunterlagen

- Monatliche Erhebung über Beschäftigte und deren Einkommen in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung
- Monatliche Erhebung über die allgemeine Elektrizitätsversorgung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und ihrer dazugehörigen Kraftwerke
- Jahreserhebung über die öffentliche Gasversorgung der Gasversorgungsunternehmen sowie des Stromabsatzes und der Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen
- Jahreserhebung über Investitionen in der Energie- und Wasserversorgung
- Jahreserhebung über die Erzeugung, Bezug, Verwendung und Abgabe von Wärme

Die Ergebnisse des Monatsberichtes über Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung werden ausführlich nachgewiesen. Wie in den anderen Bereichen des Produzierenden Gewerbes erstreckt sich der Monatsbericht auf sämtliche Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 Beschäftigten und mehr sowie auf Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Bei der Darstellung nach fachlichen Betriebsteilen werden die Ergebnisse kombinierter Betriebe, d. h. Betriebe, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind, den entsprechenden fachlichen Betriebsteilen zugerechnet.

Die Darstellungen über Aufkommen und Verwendung von Gasen beziehen sich jeweils auf die Ortsgasunternehmen mit Sitz in Sachsen. Die Inlandversorgung erfolgt nach dem Schema:

Erzeugung in eigenen Anlagen

+ Bezüge einschl. Einfuhr

- Ausfuhr

- Eigen- und Betriebsverbrauch

+/- Bestandsveränderungen

= Zur Abgabe im Inland verfügbar; Abgabe nach Abnehmergruppen; Leitungs- und Messdifferenzen

Das Aufkommen und die Verwendung von Elektrizität im Bereich der allgemeinen Elektrizitätsversorgung erfolgt nach dem Schema:

Eigenerzeugung

- Eigenverbrauch

- Verluste

- Pumpstromverbrauch

+ Bezug von Marktteilnehmern aus dem Inland und Ausland

- Abgabe an Marktteilnehmer im Inland und Ausland

= Inlandversorgung

Die Darstellung des Stromabsatzes der Unternehmen der allgemeinen Versorgung und deren Erlöse erfolgt ohne Umsatzsteuer und Ausgleichsabgabe. Die Aufteilung der Stromabgabe erfolgt nach **Sonderabnehmer** (Hochspannungs- und Niederspannungsabnehmer) und **Tarifabnehmer** (Haushaltsbedarf, landwirtschaftlicher Bedarf, gewerblicher und sonstiger Bedarf). Ab dem Jahr 2001 erfolgt der Nachweis des Stromabsatzes nach den Verbrauchergruppen

- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

- Private Haushalte

- Sonstige

Merkmale:

Als **Unternehmen** gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss.

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens einschließlich der Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.

Als **Gasversorgungsunternehmen** gelten Unternehmen, die entsprechend den Bestimmungen nach dem Gesetz zur Förderung der Energiewirtschaft andere Wirtschaftseinheiten mit Gas versorgen und dafür eine staatliche Genehmigung besitzen. Unter anderem zählen dazu die Ortsgasunternehmen (liefern zum überwiegenden Teil Gas an Endverbraucher) und die Ferngasgesellschaften.

Zu den **Naturgasen** zählen Erdgas, Erdölgas, Grubengas, Klärgas, Deponiegas und Biogas.

Zu den **Beschäftigten** zählen alle Personen, die in einem Unternehmen tätig sind und entweder in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis oder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Unternehmen stehen oder unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind. Einbezogen sind Erkrankte, Urlauber, Heimarbeiter, Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Leiharbeitnehmer, Arbeiter und Angestellte im Wartestand, Schlechtwettergeldempfänger.

Geleistete Arbeitsstunden sind die im Betrieb tatsächlich geleisteten – nicht die bezahlten – Stunden aller tätigen Personen. Bei Schichtbetrieben ist die Summe aller Stunden in allen Schichten anzugeben. Einzubeziehen sind geleistete Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden. **Nicht einbezogen** sind ausgefallene Arbeitsstunden, auch wenn sie bezahlt wurden, sowie Arbeitsstunden für Montage- und Reparaturarbeiten von Beauftragten anderer Betriebe.

Die **Löhne und Gehälter** beinhalten die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen (einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/-innen) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. **Einbezogen** sind die tariflich oder frei vereinbarten Zulagen (z. B. Akkord-, Nachtarbeits-, Schmutzzulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie gezahlte Beiträge an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, Provisionen und Tantiemen (jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung). **Nicht einbezogen** sind Anweisungen des staatlichen Kindergeldes, Sozial- und sonstige Aufwendungen des Arbeitgebers (u. a. Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Vorruhestandszahlungen, Kurzarbeitergeld), an andere Unternehmen für entgeltliche Überlassung von Arbeitskräften für die Überlassung von Arbeitnehmern.

Die **allgemeine Elektrizitätsversorgung** umfasst, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen bzw. Betriebe, die elektrische Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen. Hierunter fallen nicht die Stromerzeugungsanlagen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie der Deutschen Bahnen.

Die **Brutto-Erzeugung** eines Kraftwerksblocks oder eines Kraftwerkes ist die an den Generatorklemmen gemessene erzeugte elektrische Arbeit.

Die **Netto-Erzeugung** ist die um den Kraftwerkseigenverbrauch verminderte Brutto-Erzeugung.

Der **Kraftwerkseigenverbrauch** ist die elektrische Arbeit, die die Neben- und Hilfsanlagen eines Kraftwerks benötigen, z. B. für Kesselspeisepumpen, Rauchgasentschwefelungsanlagen, Mahl- und Saugzuganlagen einschließlich der Verluste der Maschinentransformatoren.

Der **Betriebsverbrauch** der Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist der Verbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Werkstätten etc.).

Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk zur Förderung des Speicherswassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Sonderabnehmer sind Kunden eines EVU, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Hierzu gehören hauptsächlich Industriebetriebe.

Tarifabnehmer sind Kunden eines EVU, die nach den AVB und Allgemeinen Tarifen versorgt werden. Dies sind überwiegend private Haushalte sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe.

Die **Engpassleistung** ist die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte, höchste ausfahrbare Dauerleistung eines Kraftwerks. Bei der Bestimmung der Engpassleistung werden zeitweilig nicht voll einsatzfähige Anlagenteile mitgezählt.

Die **verfügbare Leistung** eines Kraftwerks ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse während der Zeit hoher Belastung tatsächlich erreichbare Dauerleistung.

Die **Höchstlast** ist die höchste, im Durchschnitt einer Stunde des Jahres aufgetretene Belastung der Stromerzeugungsanlage. Sie entspricht also der in der betreffenden Stunde erzeugten Strommenge.

Die **Ausnutzungsdauer** ist eine fiktive Zeitspanne, die die durchschnittliche Inanspruchnahme der Engpassleistung eines Kraftwerks in Stunden angibt. Sie wird errechnet, indem die gesamte Erzeugung, z. B. eines Jahres, durch die Engpassleistung geteilt wird.